

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912**

18.8.1912 (No. 225)



# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 225

Sonntag, den 18. August 1912

155. Jahrgang

Expedition:  
Karl Friedrich-Str. 14 (Fernsprech-  
anschluß Nr. 154), wofür auch Anzeigen  
in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P,  
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P  
Einrückungsgebühr: die 6 mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte  
werden nicht zurückgegeben und es wird keine  
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung  
übernommen.

### Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. August 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem Ratsschreiber Karl Lothar Wittner in Offenburg das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Sattelmeyer Johann Soulier in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich Schwedischen Wapenzeichens zu erteilen.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unterm 11. Juli 1912 Rechtsanwalt Leo Frank in Billingen, der seine Zulassung beim Amtsgericht daselbst aufgegeben hat, als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Überlingen unter Aufrechterhaltung seiner Zulassung beim Landgericht Konstanz mit dem Wohnsitz in Überlingen zugelassen worden.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 16. August 1912 wurde der Eisenbahnassistent Gustav Fader in Durlach zum Eisenbahnsekretär ernannt.

### Organisation des Eisenbahnverwaltungsdienstes betr.

Die Station Singen (Baden) führt vom 1. September d. J. an die Bezeichnung „Singen (Hohentwiel)“.

Karlsruhe, den 16. Aug. 1912.

Großh. Ministerium der Finanzen.

Im Auftrag:

Schulz.

Raub.

### Nicht-Amtlicher Teil.

#### Deutsches Reich.

##### \* Geschäftsbericht des Kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung.

Die Nr. 3 der Veröffentlichungen des Kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung enthält den Geschäftsbericht dieser Behörde für das Jahr 1911. Wie in den früheren Jahren zerfällt der Bericht in einen allgemeinen und einen besonderen Teil. Der letztere bringt, wie wir der „Nordd. Allg. Ztg.“ entnehmen, zu einzelnen Paragraphen des Versicherungsaufsichts- und des Versicherungsbetriebsgesetzes Bemerkungen über die Stellungnahme der Aufsichtsbehörde. In dem dem Ganzen als „Anhang“ beigegebenen Abschnitte gelangen statistische Tabellen über den Versicherungsbestand und die hauptsächlichsten Betriebsergebnisse des Jahres 1911 in vorläufigen Zahlen zum Abdruck.

Die Zahl der von der Reichsbehörde beaufsichtigten Unternehmungen beträgt 1339. Durch ziffermäßige Aufstellungen und Übersichten werden die Änderungen des Bestandes an aufsichtspflichtigen Unternehmungen während der verfloffenen 10 Berichtsjahre, die Rechtsform der Anstalten und ihre Verteilung auf die einzelnen deutschen Bundesstaaten nach dem Gesellschaftstypus zur Darstellung gebracht. Die Bruttoprämieinnahme des vom Amte beaufsichtigten deutschen Versicherungsgeschäfts des Jahres 1910 ist auf rund 1059 Millionen Mark gestiegen. In den aufgestellten Tabellen wird die Prämieinnahme der verschiedenen Versicherungszweige, getrennt nach inländischen und ausländischen Unternehmungen, zerlegt. Hieran schließen sich einige Mitteilungen über die Ergebnisse der Versicherungsstatistik für das Jahr 1910, insbesondere über die hauptsächlichsten Einnahme- und Ausgabeposten der Lebensversicherung, über die Betriebsrechnungen der deutschen Schaden- und Rückversicherungsunternehmungen, über Art und Höhe der Kapitalanlagen, über den Bestand und die Gattung der Wertpapiere, geordnet nach Versicherungszweigen und Gesellschaftsform. Hinsichtlich der Geschäftsergebnisse der gemäß § 3 Abs. 1 des Versicherungsaufsichtsgesetzes beaufsichtigten Unter-

nehmungen sind die Tabellen gegenüber den Berichten der letzten Jahre erweitert.

Die vorläufigen Geschäftsergebnisse der vom Amte beaufsichtigten größeren Versicherungsunternehmungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1911 werden im Bericht in großen Zügen behandelt; die Einzelheiten enthalten die Tabellen des Anhangs. Eingehend werden die hypothekarischen Anlagen besprochen. Durch zahlreiche Übersichten wird die Verteilung der Hypotheken nach Landesgebieten und Durchschnittsertrag der Beleihungen, nach der Höhe des Hypothekendarlehens in Verbindung mit dem Durchschnittsertrag und der Lage des beleiheten Grundstücks dargestellt, und schließlich werden zur Beurteilung der Zuverlässigkeit der Grundstückstagen Aufstellungen über die bei freiwilligen u. zwangsweisen Grundstücksübertragungen erzielten Kaufpreise mitgeteilt. Der Brand des Equitablegebäudes in Newyork gab Veranlassung zu einer Erörterung der von den deutschen Gesellschaften beobachteten Sicherheitsmaßnahmen gegen Feuergefahr. Unter Verweisung auf die früher schon mitgeteilte gutachtliche Äußerung des Amtes über die Frage, ob freiwillige Zahlungen der Aktionäre zum Organisationsfonds dem Reservefonds zuzuführen sind, wird die Stellungnahme der Aufsichtsbehörde kurz erwähnt. Ferner wird die Auffassung des Amtes zu einer Änderung der Gewinnverteilungsbestimmungen der Satzungen gegenüber den Rechten der Aktionäre und der Inhaber von Gewinnanteilscheinen ausführlich mitgeteilt. In dem Berichte wird weiter die Verwendung eidesstattlicher Erklärungen in den Schadenpapieren als unstatthaft bezeichnet und werden Maßnahmen, um unzuverlässige Personen vom Anwerbedienst auszuschließen, besprochen. In dem Abschnitt „Angelegenheiten der einzelnen Versicherungszweige“ werden die Sicherungsvorschläge einer Lebensversicherungsgesellschaft besprochen, die die Sachversicherung aufzunehmen beabsichtigte und ihre Lebensversicherer gegen die in dem gemeinsamen Betriebe liegenden Gefahren zu schützen suchte. Unter eingehender Würdigung der mannigfachen Vorschläge hat das Amt den bisherigen ablehnenden Standpunkt gegen eine Vereinigung der großen Lebensversicherung mit der Sachversicherung aufrecht erhalten.

Die in letzter Zeit von Sparkassen öfter beabsichtigte Beleihung von Lebensversicherungspolice wird erwähnt und dabei die Frage nach der Sicherheit derartiger Geldanlagen erörtert. Den Antrag einer Anstalt, Altersrentenversicherungen unter Zugrundelegung der deutschen Bevölkerungstafel 1891/1900 zu betreiben, glaubte das Amt nicht gutheißend zu sollen; es wurde die Verwendung einer aus Erlebensfallversicherungen abgeleiteten Tafel für nötig gehalten. Der Bericht beschäftigt sich weiter mit der Unterstellung der eingetragenen Hilfskassen unter das Versicherungsaufsichtsgesetz. Die für die Anpassung an das vorbezeichnete Gesetz zu einzelnen Punkten bereits gewonnenen Richtlinien werden angeführt. Die Versicherung von Kindern und Schülern gegen Unfall gab zu erneuter und eingehender Prüfung Veranlassung. Unter anderem werden noch besprochen die Feststellung des Grades der Invalidität bei einer Hinausschiebung der Schadenregulierung, die Gründung des Haftpflichtverbandes rheinisch-westfälischer Gemeinden, der Ersatz der Strafprojektkosten bei der Haftpflichtversicherung, ferner aus dem Gebiete der Feuerversicherung die Überversicherung, die Versicherung von Waren zum Verkaufspreise, die Versicherung von Preisdifferenzen im Zudehandel. Zu erwähnen sind endlich die Bestrebungen zur Förderung des Realcredits durch Hypothekenversicherung.

Zum Schluß wird, wie in früheren Jahren, eine Geschäftsübersicht gegeben.

##### \* Übersicht.

Der Kaiser beehrte heute Samstag vormittag die Gemäldegalerie in Kassel. Zum Frühstück waren geladen Oberregierungsrat Dr. Wländenborn, der Erste Staatsanwalt Ganslandt und Oberlandesgerichtsrat Klepper. Hofmarschall von Platen-Hallermund ist in Wilhelmshöhe eingetroffen.

Der bisherige deutsche Gesandte in Kopenhagen, von Waldthausen, ist zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am rumänischen Hofe ernannt worden.

### Ausland.

##### \* Das Ergebnis der Petersburger Verhandlungen.

St. Petersburg, 16. Aug. Die Petersburger Telegraphenagentur veröffentlicht folgendes Communiqué: „Der französische Ministerpräsident hatte während seines Aufenthaltes in St. Petersburg mehrere lange Unterredungen mit dem russischen Ministerpräsidenten und dem russischen Minister des Außern. Den Unterredungen war die große Herzlichkeit aufgeprägt, welche immer die persönlichen Beziehungen zwischen den russischen und den französischen Staatsmännern charakterisiert hat. Dieselbe hat den Regierungen der beiden befreundeten und verbündeten Nationen gestattet, im Geiste vollständigen Vertrauens und aufrichtiger Freundschaft alle großen Fragen zu behandeln, betrefens welcher sie nicht nur ihre Meinungen auszutauschen, sondern auch ihre Handlungsweise in praxi in Einklang zu setzen pflegen. Die beiden Regierungen haben konstatiert, daß die Übereinstimmung zwischen ihnen vollständig ist und daß die die beiden Nationen vereinigenden Bande niemals fester gewesen sind. Sie wurden sich abermals bewußt, daß die Entente der beiden befreundeten und verbündeten Länder, die auf bleibenden Interessen fußt, durch unveränderliche Gefühle geheiligt und fortwährend allen Bedürfnissen angepaßt ist, die ein Bündnis vorhersehen muß, eine wertvolle Garantie für die Erhaltung des Friedens und des europäischen Gleichgewichts ist und bleibt.“

Kronstadt, 15. Aug. Zum Frühstück auf dem Kreuzer „Condé“ waren der Ministerpräsident Kozowow, alle Minister, der Reichskontrollleur und andere geladen. Ministerpräsident Poincaré toastete auf den Kaiser von Rußland, Kozowow auf den Präsidenten Fallières. Nach dem Frühstück verabschiedete sich Poincaré. Abends um 6 Uhr ging der „Condé“ in See.

##### \* Vom türkisch-italienischen Kriege.

Rom, 16. Aug. General Garioni telegraphiert aus Zuara unter dem 15. d. M., abends 7 Uhr: Die Besetzung von Zuara konnte nicht Selbstzweck sein, sondern nur die notwendige Basis einer entscheidenden Operation, die den Zweck hatte, eine Anzahl wichtiger Karawanenstraßen, die von der tunesischen Grenze nach Zuara und Regdaline gehen, den Türken abzuschneiden. Dieses Ziel ist jetzt durch einen siegreichen Kampf erreicht worden. Da sich türkische Streitkräfte, die sich auf die Dase von Zuara zurückgezogen hatten, bei Regdaline und Gemil, etwa 10 Kilometer im Innern, gelagert hatten, entschloß ich mich, den bedeutenden Höhenzug von Sidi Abd es Sadab vollständig zu besetzen. Von diesen Höhen aus, die etwa acht Kilometer von Zuara östlich von der Straße Zuara-Regdaline liegen, beherrschten Kanonen- und Gewehrfeuer die 3 Dafen Regdaline, Gemil und Menjeia, wie auch die großen Karawanenstraßen. Zu diesem Zwecke bin ich heute früh um 5 Uhr mit der ganzen Division in Schlachtlage, die in eine Angriffskolonne unter dem Befehl des Generals Requio und einer Reserve unter dem Befehl des Generals Tassoni eingeteilt war, abmarschiert. Die Angriffskolonne trieb die türkischen Vorposten zurück und besetzte die Höhen, auf denen sie sich verschanzten. Inzwischen waren die Batterien aufgeföhren und hatten sofort ein heftiges Feuer gegen die zahlreichen türkischen Streitkräfte eröffnet. Bald darauf machte jedoch eine starke türkische Kolonne einen heftigen Gegenangriff von der Seite her. Diesem unerwarteten Angriff wurde sofort die Spitze geboten. Der Reserve gab ich den Befehl, so schnell als möglich gegen den linken Flügel vorzurücken, um die rechte Flanke der Türken anzugreifen. General Tassoni führte die umfangreiche Schwärzung durch, die zu einer bereits vorgerückten Stunde beendet wurde, und erreichte die Flanke der Türken, die einige Tausend Mann stark waren und sich verschanzt hatten. Hier setzte ein heftiger Kampf ein, der den ganzen Tag andauerte und mit einer vollständigen Niederlage der Türken endete, die aus der Dase flüchteten. Zu später Abendstunde wurde, nachdem die notwendige Besatzung unter dem Befehl des Generals Cavacochi auf den eroberten Stellungen, von wo aus vollständig die Dase beherrscht wird, zurückgelassen war, gab ich den übrigen Truppen den Befehl, in das Lager nach Zuara zurückzukehren. Die Türken liegen auf dem eroberten Terrain und in der Dase zahlreiche Tote zurück. Außerdem wurden mehrere Gefangene gemacht und viele Waffen erbeutet. Die

Verluste der Italiener betragen 6 Tote und 98 Verwundete. Unter den Verwundeten befinden sich 5 Offiziere.

Rom, 16. Aug. Eine Depesche des „Temps“ in Paris aus Konstantinopel meldete, Italien sei bereit, die Thronkrone an die Türkei zurückzugeben und zuzustimmen, daß unter dem Namen Libyen nur Tripolitanië verstanden werden solle. Die „Agenzia Stefani“ erklärt die Meldung für absolut falsch und absurd. Das Dekret, wodurch Libyen unter die Souveränität Italiens gestellt wird, sagt wörtlich: „Tripolitanië und die Cyrenaika sind unter die volle und absolute Souveränität Italiens gestellt.“ Man kann über eine so sichtbar klare Formel sich nicht in Sophistereien ergehen, gleichwie es nicht möglich ist, daß irgend ein Staatsmann oder die italienische Regierung sich in Unterhandlungen über das Dekret erläßt, das die einmütige Sanction des Parlaments erhielt und zu einem unantastbaren Staatsgesetz geworden ist. In allen seinen Akten erklärte Italien, daß es unter keinerlei Form zulassen könne, daß dies Gesetz zum Gegenstand der Diskussion gemacht werde.

### \* Die Ereignisse in der Türkei.

Wien, 16. Aug. Amtlich wird aus Cetinje gemeldet: Der Arnauteukommando „Nugova“ griff gestern die christliche Bevölkerung im Bezirk Bezane an der Grenze Montenegro an und machte zahlreiche Christen nieder. Die christlichen Familien flüchteten in großer Zahl nach Montenegro. Unter den Grenzbevölkern herrscht große Erregung.

Konstantinopel, 16. Aug. In einem langen Interview im „Jeune Turc“ über die inneren Fragen betont der Justizminister, die Regierung mache den Albanesen keine speziellen Konzessionen, den Albanesen würden nur jene verfassungsmäßigen Rechte, die alle Elemente der Bevölkerung genießen, zugestanden. Nur Kuruzwaffen würden sowohl den Albanesen wie den Griechen und Bulgaren zurückerstattet. Die Regierung beabsichtige, zur Sicherung der Grenzverteidigung Landmilitär zu bilden und eigene Waffendepots unter der Kontrolle der Militärbehörden zu errichten. Der Bezirksmilitärdienst werde sowohl den Albanesen als auch der ganzen Bevölkerung der europäischen Wilajets gewährt. Die Deputiertenwahlen sollen im ganzen Lande gleichzeitig am 14. Oktober stattfinden.

Saloniki, 17. Aug. Die Zahl der bisher in Ägäis angekommenen Arnauten wird bereits auf über 4000 geschätzt. Im Belagerungszustand in Saloniki sind bedeutende Abschwächungen vorgenommen worden; doch dürfen politische Versammlungen nicht abgehalten werden. Niza Bey und Issa Boletinaq, die mit 2000 Mann in Ägäis eintrafen, stellen die Bedingung, daß die Regierung hinsichtlich der Auslieferung der Waffen genau den Forderungen der Arnauten zu entsprechen habe, andernfalls drohen die Arnauten, den Marsch nach Saloniki anzutreten. Bisher verhielten sie sich ruhig. Die Regierung ließ noch einmal bei den Arnauten intervenieren, damit die Arnauten Ägäis verlassen.

Konstantinopel, 17. Aug. Der Minister des Innern hat die Wahl der europäischen Türkei erachtet, Maßregeln zu ergreifen, um Bombenattentate vorzubeugen. Die Regierung bereitet ein Wahlgesetz vor, das die Rechte aller Nationalitäten sicherstellen soll.

Rom, 17. Aug. Die „Tribuna“ bespricht den Vorschlag des Grafen Berchtold und betont, der Vorschlag des Grafen habe das Ziel, das Elend der Balkanvölker zu beseitigen und die Rache zu gemeinsamer Arbeit an der Wiedergeburt und Gesundung dieser Länder anzuregen. Auf diese Art könne das ottomanische Reich, das heute eine Beute von Revolution, Verheerung und Anarchie sei, dazu gelangen, sich zu einer gewissen Festigkeit und Dauerhaftigkeit aufzurichten. Das Vorgehen Österreichs entspreche der Richtung, die die italienische Regierung für das Wohlgehen und Gedeihen der Länder des Balkans eingeschlagen habe.

### Auslandsübersicht.

Bad Nisch, 16. Aug. Kaiser Franz Joseph empfing den Minister des Äußeren Grafen Berchtold in einhalbstündiger Audienz und ließ sich über die laufenden Resortangelegenheiten berichten. Der Kaiser hat dem Minister den Orden vom Goldenen Vließ verliehen.

Wladiwostok, 16. Aug. Gestern ist die internationale Kommission zur Festsetzung der österreichisch-italienischen Grenze hier zusammengetreten, um ihre im vorigen Jahre begonnene Tätigkeit fortzusetzen. Aufgabe der Kommission ist, durch möglichst genaue Festlegung und übersichtliche Vermessung in Zukunft Zweifel über den Lauf der Grenze vollständig auszuschließen. Die Kommission wird sich zunächst mit der Abgrenzung Kärntens, dann mit der des Küstenlandes und Tirols beschäftigen. Ob sie, wie beabsichtigt, ihre Arbeiten noch in diesem Jahr wird beenden können, hängt auch von den Witterungsverhältnissen ab.

Paris, 17. Aug. Die „France Militaire“ schreibt: Die Manöver im Westen werden zwei Perioden umfassen. Auf die Tage vom 11., 12., 13. und 14. September wird voraussichtlich ein Ruhezeit folgen. Die Operationen der zweiten Periode werden unter Leitung des Generals Joffré, des Chefs des Allgemeinen Generalstabs stattfinden. Die Manöver werden in der Gegend von Jeanne Maure etwa 50 Kilometer westlich von Saumur stattfinden.

St. Petersburg, 16. Aug. Wie die Abendblätter melden, ist in Kronstadt der Kriegszustand nach etwa einjähriger Unterbrechung wieder eingeführt worden.

Fez, 16. Aug. Die Kolonne Fein verließ Mulah Buchta am 14. August morgens und marschierte nach El Num. Während sie dort ihr Lager aufschlug, machte eine Garde des Noghli von Nordosten einen Angriff, wurde aber durch Artillerie zurückgeworfen. Durch eine Schwärzung jedoch vereinigte sich die Garde mit neuen Abteilungen und besetzte zahlreiche bewaldete Höhen, von denen sie unter großen Verlusten vertrieben wurden. Die Verluste der Franzosen betragen 40 Mann. Bei Elbi Naho soll sich eine neue Garde gebildet haben.

Washington, 16. Aug. Der Senat hat mit 48 gegen 18 Stimmen den Bericht der vereinigten Kommission der beiden Häuser über die Panamakanalbill angenommen. Danach sollen Küstenschiffe gebührenfrei sein und Schiffe, die Eisenbahngesellschaften gehören, von der Fahrt durch den Panamakanal ausgeschlossen werden.

Peking, 16. Aug. China fordert die Revision des Zolltarifs von 1902 mit Rücksicht darauf, daß der Wert der Handelswaren gestiegen sei. Eine Entscheidung wird erst in den nächsten Monaten erwartet.

### Der Brand von Smolensk am 18. August 1812.

Das erste Janal für Deutschlands Erhebung.

D. G. Schöner lag die Hand des kaiserlichen Eroberers auf den deutschen Landen; tiefer und tiefer hatte sich die Erbitterung über das fremdländische Joch in die deutschen Herzen eingegriffen, das man nur mit stillen Ingrimm trug. Zwar strömte das Volk scharenweise herzu, um den von dem Nimbus unerhörten Siegesruhmes umgebenen Mann von Angesicht zu Angesicht zu sehen, der Deutschland als via triumphalis durchzog, um dem Kranze seiner Macht einen neuen Zweig hinzuzufügen: Rußland. Aber nicht mehr wie früher war die Bewunderung Napoleons strategischer Kühnheit die vorherrschende Empfindung sowohl bei den Fürsten, die ihn in Mainz, Würzburg und Dresden huldigten, als auch beim Volke, das den großen Kaiser der Franzosen grüßte. Knirschend trug man die Kette, die der fremde Eroberer um deutsches Recht und deutsche Art gelegt hatte, jedwede Freiheit einengend, alles für sich und den Ruhm Frankreichs fordernd und nichts dafür gebend als vage Versprechungen. Aber noch hielt man den Unmut geheim, wenn auch Napoleons die Regungen der Volksgunst feil empfindender Geist die ihm immer feindlichere Gesinnung in den deutschen Gauen schon spürte. Noch wagte sich die offene Auflehnung nicht hervor, noch betrachtete man ihn als unbesiegbar, und neue unnütze Opfer an Gut und Blut konnte Deutschland nicht mehr bringen.

Napoleons Seefahrt nach Rußland gleich einer bewaffneten Völkerwanderung. Der große kaiserliche Feldherr gebot damals einer Armee von ca. 1 100 000 Mann, davon der größte Teil für diesen Krieg mobil gemacht war und sich in endlosen Zügen zum Schrecken der friedlichen Bevölkerung, noch vermehrt durch die nötigen Sattel- und Zugpferde, über 1372 Geschütze, Brücken- und Munitionsparks, Proviantzüge usw. nach Norden und Osten schob und besonders Preußen durch die ungeheuren Kosten der Quartiere und die Proviantlieferungen schwer drückte. Auch unter der Willkür und Mobeit der der Soldateska, unter der die Offiziere nicht immer Manneszucht zu halten vermochten, hatten die Bewohner der durchgezogenen Gebiete oft zu leiden. Unausbleiblich, wie eine große Woge wälzte sich die Heeresfülle der russischen Grenze zu. Ende Juni 1812 überschritt Napoleon diese an der Spitze des Zentrums, während Schwarzenberg den rechten, Macdonald den linken Flügel kommandierten, und da die Russen schon hier, einzelne kleine Gefechte abgerechnet, die Taktik anwendeten, sich bei Annäherung der Fronten geschlossen und völlig geordnet zurückzuziehen, lag anscheinend der Weg nach den russischen Hauptstädten offen da. Die russischen Generale Tolly und Bagration hatten sich in Smolensk festgesetzt und schienen dort den Feind erwarten zu wollen. Napoleon bezog am 16. Aug. ein Lager im Angesicht der Stadt in der festen Absicht, nun endlich eine entscheidende Schlacht den Russen aufzudrängen. Am 17. August bewarfen die französischen Geschütze die feste, noch aus der Zeit der Mongolen stammende Ringmauer, ohne aber darin Breche zu legen. Der nächste Morgen wurde für den Sturmangriff bestimmt. Da fand Napoleon, als er sich den Toren näherte, wiederum den Weg frei. Die Stadt war leer, nur Tote und Verwundete bargen ihre Mauern, aber von Dächern und Türmen lohten die Flammen, brachten Tod und Verderben den einziehenden Soldaten, die erschöpft durch endlose strapaziöse Märsche und ungenügende Verpflegung nur hier statt Obdach und Nahrung Schutz und Hilfe fanden.

Aber in Deutschland, das mit Sorge und Angst Napoleons Kriegszüge nachsah, entzündete sich an den Flammen von Smolensk und am 15. September desselben Jahres von Moskau die Hoffnung auf Befreiung, sie bedeuteten die Morgenröte der deutschen Erhebung.

### Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 17. August.

\*\* Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betragen im Monat Juli 1912:

	aus dem Personenverkehr	aus dem Güterverkehr	aus sonstigen Quellen	Summa	Januar bis mit Juli
	M	M	M	M	M
nach geschätzter Feststellung 1912	3 486 000	2 261 000	910 000	1 065 7000	65 227 000
auf 1 km Betriebslänge	2 075	3 516	—	6 101	37 312
nach geschätzter Feststellung 1911	3 470 000	5 877 000	880 000	1 022 7000	62 364 000
auf 1 km Betriebslänge	2 081	3 349	—	5 930	36 058
nach endgültiger Feststellung 1911	3 516 196	5 875 578	910 000	1 030 1774	62 884 598
Im Jahre 1912 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1911 mehr	16 000	384 000	30 000	430 000	2 863 000
auf 1 km Betriebslänge	—	6 + 167	—	+ 171 +	1 254
gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1911 mehr	—	385 422	—	385 422	2 342 402
weniger	30 196	—	—	—	—

Erläuterungen. Die Witterung war in der ersten Hälfte des Juli andauernd schön, trocken und heiß; dann trat trübes Wetter mit häufigen Gewittern, starkem Regen und außergewöhnlicher Abkühlung ein. Der Nah- und Fernverkehr war während des ganzen Monats lebhaft, gegen den Schluß des Monats beim Ferienbeginn sehr stark; im ganzen überschritt er jenen vom Juli 1911 etwas. Der starke Verkehr machte die Führung zahlreicher Vor- und Nachzüge nötig, außerdem wurden Feriensonderzüge, Vereinssonderzüge und Militärsonderzüge, sowie Sonderzüge aus besonderen Anlässen (örtliche Feste, Beleuchtungen des Heidelberger Schlosses, Stigheimer Festspiele) in größerer Zahl ausgeführt. Der Fernverkehr ist mit dem allmählichen Erlöschen der Maul- und Klauenseuche in fortgesetzter Zunahme begriffen: Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Juli 1912 um 16 000 M. und in den Monaten Januar bis Juli 1912 um 1 099 000 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1911.

Der Güterverkehr war sehr stark; er überschritt jenen vom Juli 1911 beträchtlich. Hervorzuheben ist der Holzverkehr aus Bayern und der Versand von Steinkohlen nach der Schweiz. Auch der Durchgangsverkehr aus Österreich nach der Schweiz und nach Frankreich hat sich infolge der zeitweilig nötig gewordenen Einfuhr ermäßigter Transittarife gesteigert. Die Rheinschiffahrt war während des ganzen Monats bis Basel offen. Die Zufuhren zu Berg (darunter belangreiche Mengen englischer Kohlen) waren hauptsächlich ab den Seehäfen recht erheblich; auch Getreide zog wieder an. Der Verkehr nach dem Oberrhein war bei günstigem Wasserstand bis Rehl-Strasbourg sehr lebhaft. Die Neckarschiffahrt war während einiger Tage wegen niederen Wassers eingestellt; der Verkehr war im allgemeinen befriedigend. Die Zahl der Bedarfs-, Ergänzungs- und Sondergüterzüge war auf allen Hauptstrecken bedeutend. Der Bedarf an Güterwagen konnte fast durchweg sofort gedeckt werden; nur an 2 Tagen waren kleine Ausfälle bei den offenen Güterwagen zu verzeichnen. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Juli 1912 um 384 000 M. und in den Monaten Januar bis Juli 1912 um 1 285 000 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1911.

\*\* Die Groß-, Hof- und Landesbibliothek ist wegen Reinigung vom 21. bis mit 31. August geschlossen. Die auswärtigen Benutzer werden ersucht, hieron Kenntnis zu nehmen.

\* Ein Beitrag des Großherzogs zur Nationalflugspende. Der Großherzog hat für die Nationalflugspende zu Händen des Vorsitzenden des Komitees, Majors a. D. Dahlmann, einen Beitrag von 1000 Mark gespendet.

\* Badischer Frauenverein. Der Großherzog und die Großherzogin haben, wie die „Blätter des Badischen Frauenvereins“ mitteilen, auf die Vorlage des Jahresberichts für 1911 nachstehende Handschriften an den Generalsekretär des Badischen Frauenvereins gerichtet:

Lieber Geheimrat Müller! Empfangen Sie meinen aufrichtigen Dank für den Jahresbericht des Vorstandes des Badischen Frauenvereins über die Tätigkeit des Vereins im Jahre 1911, den Sie die Freundlichkeit hatten, mir mit Schreiben vom 20. d. Mts. vorzulegen. Mit Genugtuung habe ich daraus ersehen, daß der Verein trotz der mit der weiteren Ausdehnung seiner Tätigkeit wachsenden Aufgaben und Schwierigkeiten auch im abgelaufenen Jahre seine Bemühungen mit Erfolg gekrönt sieht und mit Befriedigung auf die fortschreitende Entwicklung seiner Einrichtungen zurückblicken kann. Ich bin mir dabei wohl bewußt, daß dieses günstige Ergebnis nur erreicht werden konnte dank der treuen und hingebenden Arbeit, die Sie selbst, das Zentralkomitee, sowie die Leiter der Abteilungen und die Zweigvereine in verständnisvollem Zusammenwirken geleistet haben. Indem ich Ihnen allen meine warme Anerkennung dafür ausspreche, verbinde ich damit den aufrichtigen Wunsch, daß es dem Verein auch in Zukunft vergönnt sein möge, unter der unermüdeten Fürsorge seiner hohen Protektorin mit gleich befriedigendem Erfolg seine segensreiche Tätigkeit zu entfalten.

Badenweiler, den 31. Juli 1912.

Ihre wohlgeneigter

(gez.) Friedrich, Großherzog.

Empfangen Sie, Herr Generalsekretär, herzlichsten Dank für die Vorlage des Berichtes über die Tätigkeit des Badischen Frauenvereins in dem verfloffenen Jahre. Derselbe eröffnet wieder einen erfreulichen Überblick über das, was in diesem Jahre von dem Zentralkomitee wie auch von den Zweigvereinen geleistet und errungen wurde. Hat sich doch die Zahl der Mitglieder und diejenige der Zweigvereine abermals gehoben und das Arbeitsfeld des Vereins sich weiter ausgedehnt.

Dieses Resultat, gewonnen durch das treue und gemeinnützige Wirken der Leitenden wie der Mitglieder des Vereins, gibt mir die Zuversicht, daß die Wohltaten die in immer reicheren Maße von dem Verein ausgehen, auch fernerhin für dessen der Allgemeinheit wertvolles Erstarken und Gedeihen sorgen werden.

Badenweiler, den 29. Juli 1912.

(gez.) Hilba, Großherzogin.

Die alten Wandmalereien im früheren Rathaus zu Billingen.

Am 24. v. M. fand die Abnahme der im Jahre 1908 von Regierungsbaumeister Otto Linde-Karlsruhe im alten Rathaus aufgedeckten und nunmehr fertig restaurierten Wandmalereien statt, die von Kunstmalern Mader, Karlsruhe, im Verein mit Herrn Linde gereinigt, fixiert, ausgebessert und soweit notwendig, ergänzt worden sind.

Mannheim, 16. Aug. Der hiesige Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 15. August beschloffen, der Verwaltung der Gewerkschaft „Lothringen“ im Hinblick auf die engen Beziehungen zwischen Mannheim und dem Ruhrgebiet das innigste Beileid aus Anlaß des Grubenunglücks auszusprechen und für die von dem Unglück betroffenen Familien den Betrag von 1000 M. zur Verfügung zu stellen.

Eggenstein, bei Karlsruhe, 16. Aug. Nach Erledigung der Bürgerauswahlgewahlen der ersten Wählerklasse, in welcher auf 6 und 3 Jahre zusammen 14 Mitglieder der vereinigten liberalen Partei und 6 Mitglieder des Bundes der Landwirte gewählt wurden, setzt sich der Ausschuss zusammen aus 32 Liberalen, 18 Mitgliedern des Bundes der Landwirte und 10 Sozialdemokraten.

Vaden, 16. Aug. Die Witterung war auch bei uns in der letzten Zeit geradezu trostlos, denn unaufhörlich geht der Regen nieder und die Temperatur ist kühl als je um diese Jahreszeit. Wenn trotzdem täglich eine große Zahl von Besuchern eintrifft (die Gesamtbesuchszahl stellt sich heute auf über 53 000 Personen), so ist dies ein Beweis dafür, daß sich in Vaden auch bei weniger günstiger Witterung wohl sein läßt.

Konstanz, 16. Aug. Bei der Gewerbegerichtswahl fielen sämtliche Bewerber auf die Liste des christlichen Gewerkschaftsfortells. Bei der Wahl im Jahre 1908 hatten die freien Gewerkschaften keine gültigen Stimmzettel abgegeben, weshalb sämtliche Bewerber den christlichen Gewerkschaften zufielen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe im Zeichen des Verkehrs.

L. Zu der diesjährigen Hauptreisezeit, die bis jetzt vom Wetter allerdings wenig begünstigt war, hat der hiesige Verkehrs-

verein eine beachtenswerte Propaganda für unsere Stadt entfaltet. Ein neuer, mit zahlreichen Illustrationen und einem vierfarbigen Pharusplan hübsch ausgestatteter Prospekt ist in einer Auflage von 15 000 Exemplaren an die deutschen Verkehrs-, Reise- und Auskunftsburauen, an die hierher kommenden Fremden — auf Verlangen — auch an die Mitglieder des Verkehrsvereins abgegeben worden.

Zwei Stadtgärten oder Festhallekonzerte. Morgen, Sonntag, werden im Stadtpark (bei schlechter Witterung im großen Festhallsaal) zwei Konzerte der Kapelle des Feldartillerieregiments Nr. 50 stattfinden und zwar das erste in der Zeit von 4—7 Uhr nachmittags, das zweite in der Zeit von 8—11 Uhr abends.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Köln, 16. Aug. Wie die Kölner Blätter berichten, hat der Kaiser durch den Domkapitular Prof. Schmittgen dem Kölner Männergesangsverein den Auftrag erteilt, die gestohlene und, wie jetzt leider feststeht, vernichtete Kaiserfette neu anzufertigen zu lassen.

Berlin, 16. Aug. Der Berliner Magistrat hat gestern beschloffen, unter dem Ausdruck der Anteilnahme an dem Unglück auf der Zeche „Lothringen“ den Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute 8000 M. zu überweisen.

Mühlhausen i. Gf., 17. Aug. Von Welfort kommend, wo z. Bt. umfangreiche Festungsübungen abgehalten werden, überflogen gestern abend 1/8 Uhr zwei französische Offiziersflieger die Grenze bei Altmünster, nahmen ihren Weg über Dammerkirch nach Altkirch, etwa 17 Kilometer von der Grenze entfernt, und kehrten auf dem gleichen Weg wieder zurück.

Wien, 16. Aug. Der deutsche Geschäftsträger hat in einer Zuschrift an die Bürgermeisterin der Stadt Wien den Dank für die Spende von 5000 Kronen an die Familien der auf der Zeche „Lothringen“ verunglückten Bergleute ausgedrückt.

Ottawa, 17. Aug. Die liberale „Free Press“ erklärt, daß Sir Wilfried Laurier eine Zusammenkunft mit dem Premierminister nach dessen Rückkehr nach Canada haben werde, um unter Ausschluß der Parteipolitik ein Flottenprogramm auszuarbeiten.

Zanger, 17. Aug. Die Lage im Süden ist wenig zufriedenstellend. El Giba steht noch in der Nähe von Marrakesch. Der Raid M tugi hindert in keiner Weise den Vormarsch des Prätendenten, dessen Annäherung ernste Unruhen hervorrufen wird.

Verschiedenes.

Berlin, 17. Aug. Amtlich wird gemeldet: Gestern nachmittag wurde in einem Vorort in einem Hotel 3. Klasse zwischen Nauen und Pinteritz ein Überfall auf drei Damen, die Witwe des Kaufmanns Kof aus Nauen, sowie die Frau Karstedt und Tochter aus Landsberg a. W. ausgeführt.

Berlin, 17. Aug. Der Regierungspräsident von Potsdam und die königliche Eisenbahndirektion haben auf die Ergründung des Mannes, der den Überfall auf die drei Frauen im Nauener Vorort beging, eine Belohnung von je 1000 M. ausgesetzt.

Hamburg, 17. Aug. Der Halbspieler Stallmann alias Korff-König ist auf dem Transport aus England hier eingetroffen und wird am Nachmittag nach Berlin überführt.

Rotterdam, 18. Aug. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet, ist die seit mehreren Tagen überfällige Nacht „Silber Creffens“ mit den 5 Engländern an Bord, die in Eternförde wegen Spionageverdachts verhaftet, aber wieder freigelassen worden waren, gestern in Terichelling eingeschleppt worden.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe. B.: August Hed, Zimmermann. — V.: Wilhelm Breuch, Schmied. — V.: Adolf Schürmann, Bahnarbeiter. — V.: Anton Brunner, Bäcker. — Ein Mädchen. V.: Ludwig Müller, Portier. — V.: Christian Schmidt, Gärtner.

Geschicklichen. Georg Haffe von Törpin, Ingenieur hier, mit Anna Jurets von Crefeld. — Otto Kraß von Triberg, Kaufmann hier, mit Adelheid Schiatti von hier. — Christian Kohler von Weßdorf, Metzgermeister hier, mit Martha Schneider von Elmendingen.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrologie vom 17. August 1912.

Durch die weitere Ausbreitung des hohen Druckes ist das umfangreiche nördliche Depressionsgebiet zum größten Teil nach Finnland verdrängt worden; am Morgen machte sich dessen Einwirkung nur noch durch vereinzelte leichte Regenfälle bemerkbar.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. August, früh:

Lugano heiter 15 Grad, Biarritz wolkenlos 16 Grad, Perpignan wolkenlos 17 Grad, Triest wolkenlos 20 Grad, Florenz wolkenlos 15 Grad, Rom wolkenlos 17 Grad, Cagliari wolkenlos 18 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: August, Barom., Therm. in C., Abf. Feucht. in mm, Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Rows show data for 16. Nacht, 17. Morgs., and 17. Mittags.

Höchste Temperatur am 16. August: 18.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 11.3. Niederschlagsmenge, gemessen am 17. August, 7\* früh; 0.4 mm.

Wasserstand des Rheins am 17. August, früh: Schutterinsel 3.19 m, gefallen 14 cm; Rehl 3.98 m, gefallen 21 cm; Magau 6.24 m, gefallen 6 cm; Mannheim 5.92 m, gestiegen 10 cm.

Chefredakteur C. Amend in Urlaub. Verantwortlich für die Redaktion: i. B. E. Hüf. Druck und Verlag: G. Braunjche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

E. Büchle Inh.: Kunsthandlung und Rahmenfabrik, Karlsruhe-i. B. Kaiserstraße 128, zwischen Wald- u. Karlstr. Größtes Spezialgeschäft für gediegenen C.278 Wandbilderschmuck, Bildereinrahmungen Willkommene Hochzeits- und Verlobungs-Geschenke.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungsstoffen, Kasementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krautwatzen, Fächern, Sportjaden, Mützen Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. Blusen, Unterröcke usw. sehr preiswert. C.44

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Heute nachmittag verschied in Engelberg nach kurzer Krankheit plötzlich in ihrem 70. Lebensjahr unsere geliebte Mutter und Großmutter

# Frau Marie Ellstätter

geb. Traumann  
Witwe des Finanzministers Dr. Ellstätter.

Karlsruhe, den 16. August 1912.

In tiefer Trauer:  
**Otto Ellstätter**, Geh. Finanzrat  
**Luise Gutmann** geb. Ellstätter  
**Dr. Carl Gutmann**  
**Anna Ellstätter** geb. Rippert  
**Margarete Ellstätter.**

Die Zeit der Feuerbestattung wird noch bekannt gegeben.  
Blumenspenden bittet man im Sinne der Verstorbenen zu unterlassen. D.204

**Nordseebad Scheveningen**  
via Emmerich  
Man verlange **Prospekt.** C.668

**Sport.**

**Wandern.** Tourenstiefel, Strümpfe, Marsgamaschen und Lodenwickelbinden, Münchener Loden und Sportanzüge, Bozener Mäntel, Rucksäcke, Aluminium-Artikel.

**Bergesport.** Stiefel mit schwerstem Beschlag, Kletterstiefel, Hosen, oberbayrische blaue Leinenkittel, Kletterseile, geprüfte Steigeisen, Eispickel. D.1

**Turnen.** Fußball, Leicht- u. Schwerathletik, Tennis.  
**Schwimmen.** — Rudern.

Katalog frei. Versand nach auswärts.

## Sport-Beier Kaiserstr. 174

bei der Hirschstraße.

**Pferdeimport Gottfried Cahn, Saarlouis**  
Spezialität: Direkter Import von englischen u. irischen Reit-, Jagd- und Springpferden.  
Gegründet 1824  
Fernsprech. 74

**BIMSBETONPLATTENFABRIK JANSSEN & MARX, WEISSETHURM a. Rh.**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung fertigt als Spezialität eisenarmierte Bimsbetonplatten von 1,00 bis 3,00 m Stützweiten, vorzügl. geeignet wegen ihrer Leichtigkeit für Bedachung von Hallen, Fabriken etc., feuer- und wettersicher. — Leichte Unterkonstruktionen. Projekte und Kostenanschläge gratis. D.146

**Residenz-Theater Waldstrasse 30.**  
Samstag den 17. bis inkl. Dienstag den 20. August, ununterbrochen von nachmittags 3 bis 11 Uhr:

- 1/2. **Das Heldenkind von Derna.** Drama.
3. **Heiratswürdig.** Posse.
4. **Meran.** Reizender Reisefilm.
5. **Für die Ehre des Königs.** Drama.
6. **Immer muß Du artig sein.** Anmutendes Tonbild.
7. **Pathe-Journal.** Pariser Mode. — Einige Haartrachten. — Die Champagner-Fabriken Mercier ein Raub der Flammen. — Fahrt in den finnischen Gewässern. — Uebungen mit Rettungsbooten in der Bucht von Tillamook. — Der Einsturz der Landungsbrücke in Binz auf Rügen. — Internationale Polowettspiele. — Blumenente in Erfurt. D.205
8. **Willy treibt physikalische Kultur.** Humoreske.

**Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.**  
Beginn des Schuljahres 1912/13 Dienstag, 8. Oktober 1912.

**I. Allgemeine Abteilung** (Vorbildung für II. Abt. 1. Jahr);  
**II. Fachabteilungen** (mit Lehrwerkstätten) für Architektur, Bildhauerei, Eisenarbeiten, Dekorationsmalen, Glasmalerei, Keramik, Musterzeichnen; **III. Zeichenschule**; **IV. Winterkurs für Dekorationsmalerei**; **V. Abendsschule** (für Gewerbegehilfen). **Abt. I, II, III und V für Schüler und Schülerinnen.** Anmelde. schriftl. bis 15. September mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen. Prospekt gratis.

**Großherzogl. Baugewerkschule Karlsruhe**  
Das Wintersemester 1912/13 beginnt am Montag, den 4. November 1912, morgens 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung und Einweisung der Schüler.

Alle Anmeldungen sind, bei Vermeidung der Zurückweisung, schriftlich bis längstens 2. Oktober 1912 an die Direktion zu richten. Zur Aufnahme in die unterste Klasse der hochbautechnischen, baupolitechnischen, maschinenbautechnischen und elektrischen Abteilung ist das zurückgelegte 16. Lebensjahr, der Nachweis über Abolvierung der V. Klasse einer Mittelschule oder einer dreiklassigen Gewerbeschule und eine zweijährige praktische Tätigkeit nötig. Ausnahmeweise werden auch tüchtige Schüler einer gewerblichen Fortbildungsschule zugelassen.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Gewerbelehrer-Abteilung wird das zurückgelegte 17. Lebensjahr, eine mindestens dreimonatliche praktische Tätigkeit in einem größeren Baugeschäft und außerdem entweder die erfolgte Aufnahme unter die Volksschulabsolventen oder die bedingungslose Reife für die 8. Klasse einer Mittelschule anverlangt. D.187.2.1

Alles Nähere ist aus dem Programm der Anstalt ersichtlich, welches das Sekretariat der Anstalt an Neuzutretende, ebenso wie die Anmeldeformulare für alle Aufnahmeführende, unentgeltlich verabfolgt.

Karlsruhe, im August 1912.

**Höhere Weberschule zu Reichenbach i. V.**  
Tageschule mit 5 Abteilungen für Weber u. Musterzeichner C.361  
Gründl. prakt. u. theoret. Ausbildung von Fabrikanten, Direktoren, Musterzeichner, Weberrechner und Werkmeister.  
Beginn der Kurse Ostern u. Michaelis jeden Jahres. Näh. Auskunft u. illustr. Programm bereitwilligst durch den Direktor Möller.

Ein unverbindlicher Besuch der Ausstellungs-räume der **Hofmöbelfabrik J.L. Distelhorst** in Karlsruhe Waldstr. 30/32 bietet einen Überblick über die ungewöhnlich reichhaltige Auswahl geschmackvoller **Wohnungs-Einrichtungen** in den verschiedensten Preislagen

**Die Hofmöbelfabrik J.L. Distelhorst** liefert auch einfache aber gediegene Möbel und leistet weitgehendste **Garantie für erstklassige Arbeit.**

C.950

**Deutsche Versicherungs-Gesellschaft**  
(Feuer- und Nebenbranchen) beabichtigt für das Großherzogtum Baden eine **selbständige General-Agentur** zu errichten. Für den Posten des General-Agenten reflektiert sie auf einen Herrn, der bereits eine größere Feuerversicherungs-Vertretung mit selbstgeschaffenen Beständen inne hatte oder eine solche noch verwaltet. Auch Hauptagenten und Agenten bieten sich also Gelegenheit, selbständig zu werden. Bewerber müssen gewillt und in der Lage sein resp. sich verpflichten, auch außerhalb ihres Domizils sowohl organisatorisch wie akquisitorisch tätig zu sein. Höchste Bezüge werden gewährt, daneben ein bestimmtes Einkommen garantiert. Reflektanten belieben unter Befanntgabe ihrer Verhältnisse sub. **00634** Offerte an die Annoncen-Expedition des Vereins „Invalidendank“ in Berlin W 9, Potsdamerstraße 20, gelangen zu lassen. D.191

Ich suche **Mitnahme** meines neu entdecker, konfurrenzlosen Präparates für den **Fußball-Sport** einen in **Sportartikel und Schuhwaren-Handlungen** Badens eingeführten Vertreter (Auf Wunsch Lager für Baden, jedoch dann Station notwendig). Nur Taschennuster. D.202  
**Karl Leibold jr., Leipzig, Schließfach 181.**

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G. KARLSRUHE**  
Kaiserstrasse 146 — Telefon 840 u. 900  
Kapital Mk. 50 000 000.—

Eröffnung laufender Rechnungen u. Scheckkonten.  
Gewährung von Bankkredit.  
Diskontierung von Geschäftswechseln u. Schecks.  
An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten, Geldsorten und Coupons.  
Kontrolle verlosbarer Effekten.  
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit und ohne Kündigung.  
Stahlkammer-Abteilung (Vermietung einzelner Fächer unter eigenem Verschluss der Mieter). Uebernahme von Wertpapieren, Dokumenten, Hypothekensurkunden etc. zur Verwaltung (offene Depots) und Besorgung aller mit der Verwaltung verbundenen Geschäfte.  
Vermittlung und Unterbringung von Hypothekengeldern unter günstigster Verzinsung der hinterlegten Beträge bis zum Anlage-Termin. D.126

**Höchenschwand** Städt. Bad, Schwarzw. 1 St. oberh. St. Blasen 1015 m ü. M. Prachtv. Sommeraufenth. Alpen aussicht. **Hotel u. Kurhaus.** 1911 volls. neu erbaut. Jed. Komfort. Eigent. Ad. Stein.

**Emil Schmidt & Cons.**  
Kaiserstr. 209 (neben Café Odeon)  
Elektrische Sparlampen  
Osram und Tantal  
Ersatzteile f. Gasglühlicht.  
Rabattmarken.

**Stadtgarten-Theater Karlsruhe.**  
Sonntag, 18. August 1912.  
**Grigri.**  
Operette in 3 Akten von Paul Linke.  
Rauffeneröffnung 1/8 Uhr.  
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Schlauch-Reparatur-Mittel „Original Ziegler“**  
gesetzlich geschützt.  
Anerkannt bestes und einfachstes Reparaturmittel für Schläuche aller Art. C.855  
Garantie für unbedingte Haltbarkeit.  
Postdose samt Zubehör Mk. 9.50 ab Fabrik  
**Albert Ziegler,**  
Schlauchfabrik  
**Giengen a. Brenz.**

**Befanntmachung.**  
Die Befehung der Kammerstelle in **Neckarbischofsheim** bet. 23.949  
Unsere Bekanntmachung in obigem Betreff vom 7. d. M. Nr. 26198 — veröffentlicht in der „Karlsruher Zeitung“ Nr. 217 vom 10. d. M. — wird dahin berichtigt, daß infolge Erlöschens der Erbenschaftschaft Heidelberg die Gemeinde Amlasterhausen, Breitenbronn (Amt Rosbach), Eschenbach, Eichelbronn und Neichartshausen (alle Amt Sinsheim) jetzt zum Kreisbezirk Neckarbischofsheim gehören. Sinsheim, 16. Aug. 1912. Großh. Bezirksamt.

**Badisch-Württemberg. Güterverkehr.**  
Mit sofortiger Gültigkeit ist die Station Illn mit einem Frachtfahrer von 42 Pfennig für 100 kg in den Ansahmetarif 2a für Kies und Sand aufgenommen worden. B.958  
Karlsruhe, 15. August 1912. Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

**Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft**  
in MANNHEIM  
Gegründet 1886

Emittiertes Grundkapital: 5 Millionen Mk.

See-, Fluß- u. Land- (inkl. Valoren-) Transport-Versicherung,  
Automobil-Versicherung,  
Unfall-Versicherung, insbesondere die Versicherung einzelner Personen gegen alle Unfälle mit und ohne Prämienrückgewähr;  
Land- und Seereise-Unfall-Versicherung (Weltpolice);  
Reise-Unfall-Versicherung, auch auf Lebenszeit mit nur einmaliger Prämienzahlung;  
Spezial-Radfahrer-Unfall-Versicherung;  
Kollektiv-Unfall-Versicherung;  
Haftpflicht-Versicherung. C.938

**Unfall-, Haftpflicht- u. Automobil-Versicherung**  
mittels einer Police (kombinierte Automobil-Versicherung) Glas-Versicherung.  
Einbruch-, Diebstahl- und Beraubungs-Versicherung.  
Vertreter an allen Plätzen gesucht. Hohe Provisionen.